

Lübecker Nachrichten

Lübecker General-Anzeiger

Anzeige

ICH BLEIB' AM BALL!
Mit meinem Coach für Gesundheit.
VIActiv
Krankenkasse



THEMEN DES TAGES

LÜBECK

Busfahrer streikten: 100 000 Fahrgäste betroffen

Die Gewerkschaft Verdi hatte in Lübeck und Neumünster die Busfahrer zu einem ganztägigen Warnstreik aufgerufen. In Lübeck blieben 140 Busse des Stadtverkehrs im Depot, 200 Fahrer legten die Arbeit nieder, wovon rund 100 000 Fahrgäste betroffen waren. **Seite 10**

NORDDEUTSCHLAND

Drei Schwerverletzte bei Familiendrama in Reinsbek

Bei einem Familiendrama hat es in Reinsbek (Kreis Segeberg) gestern Abend drei Schwerverletzte gegeben. Ein 19-Jähriger attackierte seine Eltern und einen jüngeren Bruder und floh, die Polizei suchte bis tief in die Nacht nach dem jungen Mann. **Seite 6**

SPORT

Regionalliga: Eichede sieht Silberstreif am Horizont

Während der VfB Lübeck am Wochenende in Norderstedt unter die Räder kam, hat der SV Eichede gegen Hildesheim mit 2:1 gewonnen. Kaum zu glauben: Am Sonnabend könnte Eichede den letzten Platz verlassen. **Seite 18**

NORDDEUTSCHLAND

SPD feiert Wahlergebnis von „Mr. 100 Prozent“

Mit einem Rekordergebnis von 100 Prozent ist Martin Schulz (Foto) zum SPD-Parteichef und zum Kanzlerkandidaten gewählt worden. Auch im Norden sind viele Sozialdemokraten euphorisiert. **Seite 6**



SPRUCH DES TAGES

„Das Internet? Gibt's diesen Blödsinn immer noch?“

Homer Simpson, Zeichentrick-Star

WETTER



Heute wird man den Regenschirm wohl noch brauchen: Bei Temperaturen von bis zu 11° C wird es den einen oder anderen Regenschauer geben. Ab morgen soll es aber wieder besser werden! **Seite 30**

LN SERVICE

Telefon: 0451/144-0
Anzeigenservice: 0451/144-11 11
Leserservice: 0451/144-18 00



Oldtimer verbrannt

Großer Schaden: In Reinfeld ist eine Halle mit alten Fahrzeugen ausgebrannt. **Lokales**

FOTO: DANIEL BOCKWOLDT/DPA

Der Norden bekommt ein kostenloses WLAN-Netz

Landesregierung und Sparkassen geben Startschuss auf der Cebit

Hannover/Lübeck. Schleswig-Holstein will als zweites Bundesland neben Bayern ein landesweites kostenloses WLAN-Netz aufbauen. Ministerpräsident Torsten Albig (SPD) hat gestern auf der Computermesse Cebit in Hannover ein Kooperationsabkommen mit dem Sparkassen- und Giroverband (SGV) Schleswig-Holstein und dem Kieler Unternehmen Omnis WLAN unterzeichnet.

„Wir sorgen für den Aufbau eines landesweit einsetzbaren und möglichst breit verfügbaren WLAN“, kündigte Albig an. Vor einem Jahr wurde ebenfalls auf der Cebit das Angebot der Kieler Nachrichten, #KN_WLAN, gestartet. Daraus wird nun #SH_WLAN. Alle öffentlichen Gebäude der Landesverwaltung sollen bis Ende 2018 mit dem kostenfreien, für alle offenen WLAN-Zugang ausgestattet sein.

An dem Angebot in Kiel ist auch die Madsack-Mediengruppe beteiligt. „Ich habe keinen Zweifel, dass sich schon bald weitere Länder die-

ser Idee anschließen werden“, sagte Thomas Düffert, Vorstandschef der Madsack-Mediengruppe, zu der auch die Lübecker Nachrichten gehören. Das neue Netz soll in den kommenden Monaten rasant wachsen. 1600 öffentliche Gebäude werden dafür ausgestattet, hinzu kommen etwa 300 Standorte der Sparkassen sowie die bereits bestehenden 240 Standorte von #KN_WLAN in Kiel.

Gleichzeitig startet das Land ein eigenes Netz unter dem Namen „Der echte Norden“. Es wird ebenfalls über die Zugänge der Landesgebäude ausgestrahlt. Darüber hinaus kooperiere das Land mit Anbietern von freien WLANs, um eine möglichst große Flächendeckung im Land zu erreichen, sagte Albig.

Bis Ende Juni werden die Sparkassen das Netz schrittweise bereitstellen. Den Aufbau der Infrastruktur unterstützen neben den Kieler Nachrichten auch die Lübecker Nachrichten und die Dithmarscher Landeszeitung.

Eine Anmeldung

Die Nutzer müssen sich, wenn das Netz aufgebaut ist, nur einmal unter der Kennung #SH_WLAN anmelden, um sich dann landesweit im Internet bewegen zu können, erklärten die Betreiber.

Die Kosten betragen in diesem Jahr eine Million Euro, 2018 dann 2,5 Millionen Euro, die aus dem Programm „Impuls“ finanziert werden.

„Die Umsetzung eines landesweiten WLAN ist ein wichtiger und zukunftsweisender Schritt für den Standort Lübeck“, erklärte Oliver Saggau, Vorstand der Sparkasse zu Lübeck. „Wir begrüßen und unterstützen das Vorhaben sehr.“ Für die Stadt sei das eine „große Chance, sich modern und zukunftsfähig aufzustellen“.

„Das ist eine gute Initiative, die ich sehr begrüße“, sagte auch Lübecks Bürgermeister Bernd Saxe (SPD). Das dürfe aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es auf diesem Feld „größere und drängendere Probleme“ gebe. Die Digitalisierung der Verwaltung stecke noch nicht einmal in den Kinderschuhen, Online-Service gebe es noch kaum, es fehle noch immer eine Rechtsgrundlage für die Digitale Signatur im Behördenverkehr, die für all dies unverzichtbar sei. „Ich hoffe, dass es auf diesen Feldern vorangeht und das Land die Städte dabei kräftig unterstützt“, sagte Saxe. **Seite 8** *kbl/crl*

Possehlbrücke Ende des Jahres frei

Lübeck. Freie Fahrt über die Possehlbrücke: Ab Ende des Jahres ist die Querung wieder in beide Richtungen befahrbar. Ein kreativer Kniff macht's möglich: Zum Weihnachtsgeschäft soll jetzt der erste Teil der neuen Brücke stehen. Darüber werden dann die Wagen in beide Richtungen geleitet. Radfahrer können die Fahrspuren ebenfalls nutzen. Für Fußgänger wird eine Mini-Behelfsbrücke angehängt. Kosten dieser Lösung: 450 000 Euro extra. Der Bauausschuss hat grünes Licht gegeben. Nächste Woche muss der Hauptausschuss endgültig zustimmen.

Seit März 2015 ist die Possehlbrücke halbseitig gesperrt. Autofahrer können die Querung nur noch stadteinwärts passieren. Denn ein Teil der alten, maroden Brücke ist bereits abgerissen. Betroffen sind täglich 32 500 Autofahrer und 3200 Radler. Die Firmenchefs in Genin hatten massiv protestiert gegen die halbseitige Sperrung, weil ihr Gewerbegebiet abgehängt ist. Jetzt sind sie zufrieden mit der neuen Lösung. **Lokales**

FBI: Trump wurde nicht belauscht

Washington. Schlechte Nachrichten vom FBI, der zentralen Sicherheitsbehörde des Landes, für US-Präsident Donald Trump. FBI-Chef James Comey sagte gestern in einer Kongressanhörung, seine Behörde untersuche eine mögliche Beeinflussung des Präsidentschaftswahlkampfes durch Russland. Zudem würden mögliche Verbindungen zum Wahlkampfteam Donald Trumps untersucht.

Comey sagte außerdem, es habe im US-Wahlkampf 2016 keine Abhöraktion gegen den damaligen Präsidentschaftskandidaten Trump gegeben. Auch das US-Justizministerium habe keine solchen Erkenntnisse. Der Präsident hatte seine Vorwürfe am 4. März in einer Serie wütender Tweets erhoben. Ein Präsident könnte eine solche Aktion gar nicht anordnen, sagte Comey. **Seiten 2 und 4**

Autonomes Fahren soll in Ostholstein getestet werden

Bundesweit erste Modellregion soll kommen

Eutin/Kiel. Im Kreis Ostholstein sollen schon in wenigen Jahren autonom fahrende Kleinbusse die ÖPNV-Kunden auf dem Land direkt vor der Haustür abholen und in die großen Orte oder zu Bus-Knotenpunkten fahren. Land und Kreis wollen Ostholstein damit zugleich zur bundesweit ersten Modellregion für das autonome Fahren im ländlichen Raum machen. Das bestätigten gestern SPD-Verkehrsstaatssekretär Frank Nägele und CDU-Landrat Reinhard Sager den LN.



Landrat Reinhard Sager.

Man werde das Projekt bei der anstehenden Ausschreibung eines Teilloses des ÖPNV im Kreis berücksichtigen, sagt Sager. Bis 2018 soll die Innovationsberatungsfirma „EurA“ zudem ein Konzept entwickeln und Wissenschaftler, Unterneh-

men, Politik und Verwaltung an einen Tisch holen. Das Land stellt dafür 350 000 Euro EU-Fördermittel zur Verfügung. Ostholstein sei wegen seiner ländlichen Struktur und wegen der vielen Touristen, die den ÖPNV nutzen, besonders für ein solches Projekt geeignet, hieß es gestern in Kiel. Bislang wird das autonome Fahren in Deutschland nur auf der Autobahn A9 und in größeren Städten erprobt. Im ländlichen Raum sei die Aufgabe aber ungleich komplizierter, die Verkehrsverhältnisse wechselten öfter, die Busse müssten zum Beispiel auch mit Gegenverkehr auf engen Straßen zurechtkommen, so die EurA-Experten. Zudem müssten die Kunden informiert werden, die sich den Bussen anvertrauen sollen. **Seite 8**

Nina Ruge: So lebt man gesund

Ehemalige ZDF-Moderatorin Stargast bei Talkrunde in Sana Arkaden



Lübeck. „Alles wird gut“ – natürlich fiel auch dieser, ihr ganz eigener Satz, als die ehemalige ZDF-Moderatorin Nina Ruge gestern Abend in den Sana Arkaden ihren Auftritt im Rahmen der LN-Aktionswochen „Fit und gesund“ hatte. Alle 150 Plätze waren vergeben, für die Talkrunde über „Selbstheilungskräfte und wie man diese aktivieren kann“.

Zuversicht und die Kraft positiven Denkens beschäftigen Ruge, die heute vor allem als Coach und Autorin erfolgreich ist, in ihren zahlreichen Büchern. Die Überzeugung, dass Achtsam-

keit mit sich selbst und der eigenen „spirituellen Widerstand“ gegen die Überforderung der modernen Welt und den stressigen Alltag schützen, zog sich wie ein roter Faden durch ihre spannenden Ausführungen. Ruge betonte, dass es kein einfaches Patentrezept für gesundes Leben gebe; sie bot den Zuhörern aber eine

Fülle von Anregungen und Übungen aus ihrer ganzheitlichen Betrachtung des Lebens.

In anschließender Talkrunde, die von LN-Chefredakteur Gerald Goetsch moderiert wurde, berichteten Gesundheitsexperten über den Umgang mit chronischen Erkrankungen. **Seiten 6, Gesundheitsbeilage und Lokales**



Nina Ruge, Erfolgsautorin und ehemalige ZDF-Moderatorin, bei der Talkrunde mit LN-Chefredakteur Gerald Goetsch. **FOTOS: MALZAHN, DPA**